

## **Bericht über die AAO-Convocation 2006**

Die diesjährige AAO-Convocation fand vom 22.-26. März in Birmingham / Alabama statt. Tagungsort war das Sheraton Birmingham Hotel in enger Verbindung mit dem Birmingham Jefferson Convention Complex, d.h. einem riesigen Gebäudekomplex mit mehreren großen Sälen. Ein Ensemble, in dem mehrere Hundert Teilnehmer genügend Platz fanden.

Die Veranstaltung stand unter dem Thema „Practicing Osteopathy in an Evidence-Based World“.

Die DGOM war vertreten durch die Präsidiumsmitglieder Toni Graf-Baumann, Johannes Mayer und Wolfgang Liebschner.

Durch die langen Flugzeiten, bzw. –verspätungen und diverse Zwischenaufenthalte auf Flughäfen verzögert, waren wir am späten Abend des 23. März aber alle anwesend, wie üblich aber nur noch betreif. Ein interessantes Programm sollte uns aber in den nächsten Tagen für die lange Reise entschädigen.

Erfrischend die typisch lockere amerikanische Atmosphäre im Nebeneinander von Professor, Dozent und Student.

Wie üblich bei einem so großen Ereignis auch hier ein umfangreiches Programm, d.h. wissenschaftliche Vorträge, Workshops, Meetings zur Berufspolitik national wie international (WOHO), Alumni-Empfang einiger Unis und nicht zu vergessen eine umfangreiche Industrieausstellung (auch üblich und notwendig).

Der Absolventen (Alumni)-empfang war für mich z.B. eine neue Erfahrung und ein interessanter Abend im Kreise von Studenten, „Aktiven“ und Ehemaligen einer Lehrstätte, die die Verbundenheit zu ihrer Uni zeigen.

Der Hauptkomplex der viertägigen Veranstaltung waren natürlich die wissenschaftlichen Vorträge und Workshops. Hier einige hervorzuheben fällt schwer, obendrein war die Auswahl schwer, da viele parallel liefen. Das Spektrum reichte von energetischen Betrachtungen in der Osteopathie auf physikalischer Grundlage (Oschman), erzählungsbasierter Medizin (Hudson-Jones) bis hin zur Prolotherapie um nur einige zu nennen. Beeindruckend für mich der Vortrag von J. L. Oschman, der einen weiten Bogen spannte, von der Frage, was ist überhaupt Energie in der Biologie, über zelluläre Aspekte der Entzündung, der Matrixkommunikation, Biotensegrity, bis hin zu kleinen elektromagnetischen Feldern. Die Vielfalt der Workshops gestaltete auch hier die Auswahl schwer.

Einer der Höhepunkte für mich waren das integrierte Vorgehen beim Rückenschmerz, vorgetragen und gezeigt von R. Kappler. Weitere Workshops fanden zu den Themen posttraumatische Stresserkrankungen, neue Trends in der Therapie der Otitis media, Management beim Karpaltunnelsyndrom, Beiträge zur Therapie der Pneumonie, Injektionstechniken mit Lokalanästhetika, u.a. statt.

Nicht zu vergessen sind die vielzähligen Treffen mit unseren amerikanischen Kollegen und Lehrern in den Pausen, am Abend und immer, wenn Absprachen zur weiteren Zusammenarbeit erforderlich waren.

Rundum war die diesjährige AAO-Convocation eine gelungene und für uns in deren Größe beeindruckende Veranstaltung, die schon wieder die Lust auf Colorado Springs im März 2007 geweckt hat.

Wolfgang Liebschner